Porträt und Wirken Eberhard Nestles

Christian Herrmann

Der württembergische Pfarrer und Gelehrte Eberhard Nestle (1851–1913) begründet die wissenschaftliche Ausgabe des griechischen Neuen Testaments, die bis heute weiterentwickelt wird und weltweit verbreitet ist. In Zusammenarbeit mit der Württembergischen Bibelanstalt lässt Eberhard Nestle in rascher Folge verbesserte Auflagen seiner griechischen Urtextausgabe erscheinen. Sein Sohn Erwin Nestle (1883–1972) führt die textgeschichtlichen Arbeiten fort und entwickelt die noch immer gültigen Grundlagen des textkritischen Apparats. Dadurch wird der Familiennamen »Nestle« im 20. Jahrhundert zum Markennamen für die griechische Textausgabe des Neuen Testaments, die in keinem Pfarramt und an keiner Universität fehlen darf.

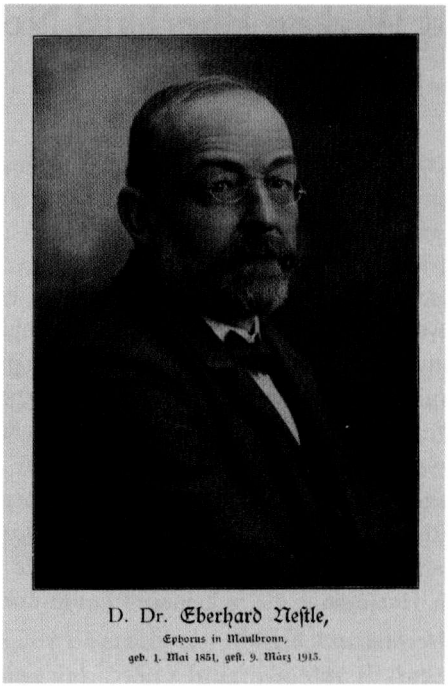
Eberhard Nestle – biografische Eckdaten

1851	Geburt in Stuttgart
1869–1874	Studium der Theologie und Orientalistik in Tübingen
1874	Stellvertretender Stiftsbibliothekar, Evangelisches Stift Tübingen
1874–1877	Wissenschaftliche Reise (Leipzig, Berlin, Hamburg, London)
1877–1880	Repetent am Evangelischen Stift in Tübingen
1880	Eheschließung mit Klara Kommerell (1852–1887), Sohn: Erwin Nestle
1880–1883	Pfarrverweser in Münsingen, Schwäbische Alb
1883–1890	Gymnasialprofessor in Ulm
1890	Eheschließung mit Elisabeth Aichele (1867–1944), 6 Kinder
1890–1893	Lehrstuhlvertretung für Semitistik in Tübingen
1893–1898	Gymnasialprofessor in Ulm
1898–1913	Professor am Seminar in Maulbronn
1912	Ephorus in Maulbronn
1913	Tod in Stuttgart

Verschiedene Dokumente aus dem Nachlass Nestle

Württembergische Landesbibliothek: Nachlass Nestle: Cod.hist.qt. 730

- Erwin Nestle: »Vaters Leben« (lose Schreibmaschinenblätter), 1947–1951.
- Drei Bilder Eberhard Nestles (25 Jahre, 40 Jahre, 55 Jahre).



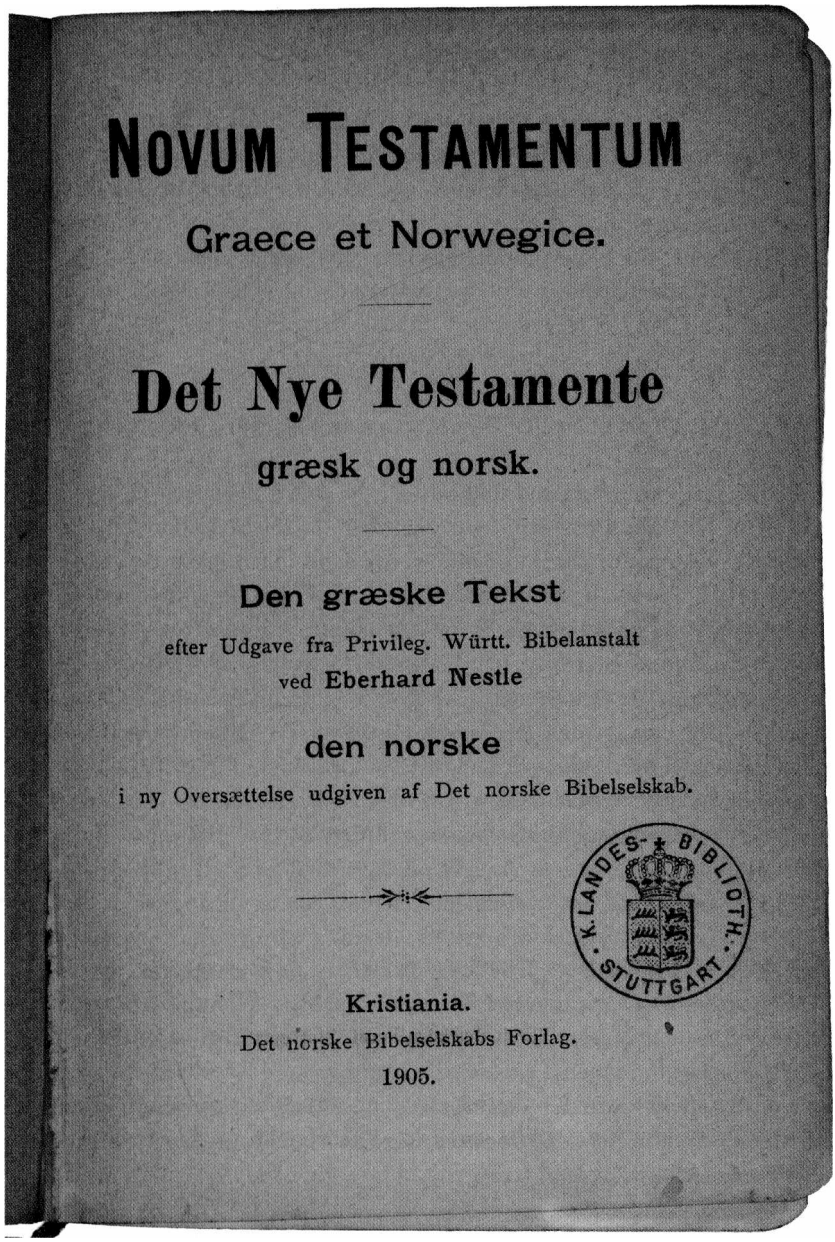
Eberhard Nestle (1851–1913)

- Universalkalender (undatiert).
- Hermann Prätorius: »Meinem lieben Moslem zur Fuhr«. Abschiedsgedicht anlässlich des Studienabschlusses in Tübingen 1874. (Der Verbindungsname »Moslem« wird Eberhard Nestle wegen seiner orientalistischer Interessen gegeben.)
- Kindheitserinnerungen von Hede (Tochter Nestles, geboren 1896).
- Heft mit Nachruf: Bild und Anfang der »Andacht am Sarge« von Pfarrer Martin Nestle.
- Sonderdruck aus der Stuttgarter Zeitung zur Gedenkfeier für Eberhard Nestle in Maulbronn. – 11. März 1963.

Der Codex Vaticanus bei Swete und Tischendorf / von Eberhard Nestle. – Tübingen: Laupp, 1890. – 11 S.

Württembergische Landesbibliothek: Theol.oct.K. 3817

Eberhard Nestle setzt sich kritisch mit den Publikationen anderer Forscher wie Henry Barclay Swete (1835–1917) und Konstantin von Tischendorf (1815–1874) auseinander. Der Codex Vaticanus stammt wie der Codex Sinaiticus aus dem 4. Jahrhundert und ist einer der wichtigsten Textzeugen für das griechische Neue Testament.



NOVUM TESTAMENTUM

Graece et Norwegice.

Det Nye Testamente

græsk og norsk.

Den græske Tekst

efter Udgave fra Privileg. Württ. Bibelanstalt

ved Eberhard Nestle

den norske

i ny Oversættelse udgiven af Det norske Bibelselskab.

K. LANDES-BIBLIOTH. STUTTGART

Kristiania.

Det norske Bibelselskabs Forlag.

1905.

Griechisch-norwegische Ausgabe des Nestle von 1905

Det Nye Testamente graesk og norsk / den graeske tekst efter udg. fra Privileg. Württ. Bibelanstalt ved Eberhard Nestle. – Kristiania: Norske Bibelselskabs forl., 1905. – X S., 657 Bl.

Württembergische Landesbibliothek: B griech. 1905 01

Als Hilfsmittel zum Studium werden zweisprachige Ausgaben mit dem griechischen Text des Neuen Testaments und der Übersetzung in eine moderne Sprache gedruckt. So wird Nestles Textausgabe auch in Norwegen rezipiert. Das handliche Buch der Norwegischen Bibelgesellschaft ist mit blindgeprägtem Verlagseinband und Schnittverzierung optisch ansprechend gestaltet.

Postkarte des Sekretärs der Bibelanstalt an Eberhard Nestle. – 20. November 1895.

Württembergische Landesbibliothek: Nachlass Nestle: Cod.hist.qt. 730

Aus dem Text der Postkarte: »... Für den vorgelegten Bericht über ein griech. N.Test. danke ich Ihnen und werde denselben unserem Komitee unterbreiten. Ich hoffe, dasselbe stellt sich zu der Frage freundlich und kommt unseren Wünschen entgegen. Basel tritt wenn wir eine Ausgabe drucken zurück. Schöne Ausstattung, handliches Format, billiger Preis sind Grundbedingungen, ohne welche sich auch der beste Text in weiten Kreisen nicht einführt. Die Ausstattung der Basler Ausgabe war eine sehr geringe. Die 3. Aufl. des Gebhardtschen Test. editio minor, ist so schrecklich plump, wie keine der vorhergehenden, ca. ½ cm dicker als die 2te. Ich bin überzeugt, man würde uns allseitig Dank wissen, wenn wir etwas Praktisches und Gutes bieten.«

Brief der Bibelanstalt an Eberhard Nestle. – 9. Mai 1904.

Württembergische Landesbibliothek: Nachlass Nestle: Cod.hist.qt. 730

In der Auseinandersetzung mit den von Konstantin von Tischendorf (1815–1874) gefundenen Handschriften entwickelt Eberhard Nestle seine konzeptionellen Ideen für die Herausgeber-Tätigkeit weiter. Die mit der Bibelanstalt schon 1895 diskutierte Ausgabe erscheint 1898 in hoher Auflage und wird rasch im Ausland nachgedruckt.